

Forschungsorientierter Masterstudiengang

Kunstwissenschaft

Modulkatalog
WS 2021/22

Technische Universität Berlin
Fakultät I: Geistes- und Bildungswissenschaften
Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik

Titel des Moduls: Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit	LP (nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 1	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkenntnisse im Bereich der Architektur, der Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der Epochen des Mittelalters und der Neuzeit in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in diesen Kunstepochen weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der jeweiligen Epoche.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst des Mittelalters und der Neuzeit in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst des Mittelalters und der Neuzeit eigenständig erweitern zu können.
- die Kunst vergangener Epochen in ihrer Alterität ebenso zu begreifen und wertzuschätzen, als auch vertraute Traditionslinien weiterzuverfolgen und damit die Ambiguität zwischen Eigenem und Fremdem in der Vormoderne zu begreifen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- gattungsspezifische Fragestellungen zu formulieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Das Wissen um Epochen und Objekte der Kunst- und Architekturgeschichte bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken oder Werkgruppen. Für die kulturgeschichtlichen Epochen des Mittelalters und der frühen Neuzeit bedeutet dies im Wesentlichen die Auseinandersetzung mit Malerei, Bildhauerei, Schmuckkunst, dem Kunstgewerbe und der Architektur; der Zeitraum reicht von der frühchristlichen Kunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (W) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/SoSe)
Aus den Bereichen Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit müssen mindestens 2 Gattungen gewählt werden:			12		
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	VL	2		P	WiSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter / Neuzeit	SE	2		P	WiSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste Mittelalter/Neuzeit	SE	2		P	SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35.
Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar und vermittelt Überblicke. In den Seminaren (SE) ist die aktive Beteiligung obligatorisch. In beiden Seminaren (SE) sind begleitende Leistungen zu erbringen, die wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
a) Obligatorisch: ---
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
• Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte	
Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 6 h = 90 h
Vor- und Nachbereitung:	15 x 6 h = 90 h
Portfolioprüfung:	30 h + 150 h = 180 h
Gesamt:	360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- In einem Seminar ist ein Referat inkl. Thesenpapier oder PowerPoint-Präsentation zu halten oder eine vergleichbare Leistung zu erbringen.
- Im anderen Seminar ist eine kleine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 20 Seiten zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innenzahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunstgeschichte der Moderne	LP (nach ECTS): 12	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 2	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Bénédicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse in der Kunstgeschichte der Moderne und vertiefen anhand ausgewählter Beispiele ihre Objektkennntnis im Bereich der Architektur, Bildkünste und der Angewandten Künste.

Das Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung detaillierter Kenntnisse der Kunstgeschichte im Bereich der kulturhistorischen Epoche der Moderne in unterschiedlichen Gattungen. Je nach individueller Schwerpunktsetzung entwickeln die Studierenden ihr Qualifikationsprofil in dieser Kunstepoche weiter und bauen ihre wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit aus. Sie setzen sich mit zentralen Positionen in der Forschung auseinander und erwerben einen Überblick über die wissenschaftliche Diskussion zur Kunst der Moderne.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- historische Zusammenhänge und Entwicklungslinien der Kunst der Moderne in den drei genannten Gattungen, aber auch darüber hinaus, zu erkennen und eigenständig nachzeichnen sowie das Wissen um die Kunst der Moderne eigenständig erweitern zu können.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstwerken auch unter Genderaspekten gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- Kunstwerke in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln und Wege zu finden, diesen nachzugehen und zu tragfähigen Erkenntnissen zu gelangen.
- in kritischer Anwendung kunstwissenschaftlicher, aber auch allgemein kulturwissenschaftlicher sowie interdisziplinärer Methodenansätze logisch-systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar zu argumentieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Die Lehrveranstaltungen vertiefen die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den vielfältigen Formen und Funktionen der Kunstproduktion der Moderne und ihren Grenzüberschreitungen. Der Zeitraum erstreckt sich vom 19. Jahrhundert über das 20. Jahrhundert bis zur zeitgenössischen Kunstproduktion des 21. Jahrhunderts. Im Rückgriff auf aktuelle Forschungsfragen und einschlägiges Quellenmaterial werden exemplarische Werke und Werkgruppen auch unter Berücksichtigung der in Berlin vorhandenen Sammlungen behandelt, neben den traditionellen Gattungen (wie Malerei, Bildhauerei, Architektur) auch neuere Formate (z.B. Fotografie, Bewegtbildmedien, Installation, Performance). Dabei werden Geschlechterfragen und Geschlechterinszenierungen in der modernen Kunstpraxis thematisiert sowie Methoden und Instrumentarien zu deren Analyse vermittelt.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/SoSe)
Aus den Bereichen Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne müssen mindestens 2 Gattungen gewählt werden:					
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	VL	2	12	P	SoSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2		WP	WiSe
Architektur, Bildkünste oder Angewandte Künste der Moderne	SE	2		WP	SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Vorlesung, Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35.
 Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar und vermittelt Überblicke.
 In den Seminaren (SE) ist die aktive Beteiligung obligatorisch. In beiden Seminaren (SE) sind seminarbegleitende Leistungen zu erbringen, die wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben werden.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: ---
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit
 • Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte
 Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 6 h = 90 h
 Vor- und Nachbereitung: 16 x 6 h = 90 h
 Portfolioprfung: 30 h + 150 h = 180 h
 Gesamt: 360 h = 12 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete Portfolioprfung:
 - In einem Seminar ist ein Referat inkl. Thesenpapier oder PowerPoint-Präsentation zu halten oder eine vergleichbare Leistung zu erbringen.
 - Im anderen Seminar eine kleine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat) und darauf aufbauend eine schriftliche Ausarbeitung à 20 Seiten zu erbringen.
 Die Gewichtung ist 1 : 3.

 Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.
 Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

 Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)

80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innenzahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
 Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Theorie – Methode – Vermittlung	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 3a	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Benedicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen in diesem Modul des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie Kenntnisse in zwei eng verknüpften Bereichen: einerseits im Bereich der Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft, andererseits in der Vermittlung von Kunst sowohl in historischer Perspektive als auch durch praxisorientiertes Arbeiten.

Das sehr arbeitsintensive Modul dient dem Erwerb detaillierter Kenntnisse über die verschiedenen Theorien und Methoden der Kunstwissenschaft und ihrer historischen Verortung. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ihre Reflexionsfähigkeit über die historischen und aktuellen Orte, Formen und Techniken der Präsentation bzw. Diskussion von Kunst in der Öffentlichkeit: Dabei werden sie gezielt auf praxisorientiertes Arbeiten im Bereich der Kunstvermittlung und -kritik vorbereitet.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Kunstgeschichtsschreibung in ihrer historischen Bedingtheit auch unter Einschluss von Genderaspekten zu reflektieren, wissenschaftlich relevante Fragestellungen und Erkenntnisinteressen zu entwickeln.
- relevante Kontexte zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren und somit der Kontextabhängigkeit von Kunstdiskurs, Präsentationsformen von Kunst, Museen, Ausstellungen, Büchern etc. gerecht zu werden bzw. den Kontexten als solchen wissenschaftlich nachzugehen.
- historische Zusammenhänge zwischen Theorien, Methoden zu erkennen und zu analysieren. die jeweils relevante Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- theoretische Texte über Kunst in eigenständiger Arbeit nahsichtig und präzise zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- die Fachterminologie sicher anzuwenden.
- eigene, praxisbezogene Erfahrungen im Bereich der Kunstvermittlung einzuordnen und zu reflektieren.

2. Inhalte

Das Wissen um Formen und Trends in der Kunstwissenschaft seit ihren Anfängen bildet die Grundlage für jede weiterführende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Künstlern und Künstlerinnen, Werken und ästhetischen Phänomenen. Praktisch bedeutet dies im Wesentlichen eine Auseinandersetzung mit wichtigen theoretischen Texten vom ausgehenden Mittelalter bis heute. Da aber diese Texte in der Regel oft an bestimmte Orte des Kunstdiskurses (Museen, Akademien, Zeitschriften etc.) verknüpft sind, ist es notwendig, auch diese Orte zu betrachten, sowohl historisch als auch in ihrer gegenwärtigen Entfaltung.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe/SoSe)
Methodik / Geschichte der Kunstgeschichte	VL/SE	2	9	P	WiSe
Methodenseminar	SE	2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35.

Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar und vermittelt Überblicke. Im Regelfall werden im Seminar (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 6a und 7a belegt werden.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 6a und 7a den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung: 15 x 4 h = 60 h
Modulprüfung: 30 h + 120 h = 150 h
Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit (15-20 Seiten).
Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen von Kurzkritiken.
Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innenzahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:
Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Museumstheorie und -geschichte	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 3b	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Dr. Andrea Meyer	Sekr.: A 56	Email: andrea.meyer@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Zentrale Orte der öffentlichen Präsentation und Vermittlung von Artefakten sind Museen und Ausstellungen, deren theoretische Analyse und historische Perspektivierung im Mittelpunkt des Moduls des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum stehen. Das sehr arbeitsintensive Modul dient dem Erwerb bzw. der Vertiefung des Wissens über die moderne Institution des Museums und ihre Funktionen, von den Vorläufern (z.B. Raritätenkabinette und Wunderkammern) über die Etablierung und Expansion im 18. u. 19. Jahrhundert bis hin zur gegenwärtigen Entwicklung vor dem Hintergrund der jeweiligen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- Kernaufgaben und Funktionen von Museen in Abhängigkeit des jeweiligen historischen Beziehungsrahmens zu identifizieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- relevante politische, soziale, ökonomische und kulturelle Kontexte auch unter Berücksichtigung der Genderspezifika zu rekonstruieren und somit der Kontextabhängigkeit von musealen Ordnungsmodellen, Inszenierungsformen, medialen wie didaktischen Vermittlungsprinzipien, die sowohl die kuratorische Praxis als auch die Wahrnehmung des Publikums prägen, gerecht zu werden bzw. diese überhaupt zu beschreiben und zu erklären.
- die Wechselwirkung zwischen der Institution, dem wissenschaftlichen Kunstdiskurs und der Kanonbildung bzw. Geschmacksbildung zu reflektieren.
- Analysen, Vergleiche und Interpretationen eigenständig durchzuführen.
- durch das erworbene Theorie- und Fachwissen die Voraussetzung für objektbezogenes Arbeiten zu schaffen.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur eigenständig ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- verschiedene methodische Ansätze anzuwenden, interdisziplinäre, wissenschaftlich relevante Fragestellungen zu verfolgen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen, die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch wie in der Arbeit zu vertreten.

2. Inhalte

Das Modul fördert die kritische Auseinandersetzung mit der Theorie und Geschichte des öffentlichen Museumswesens und seiner Vernetzung mit anderen Institutionen. Die Kernaufgaben der modernen Institution des Museums (Sammeln, Bewahren, Ausstellen, Forschen, Vermitteln) und ihrer Vorläufer, ihre in der Forschung und über Fachkreise hinaus kontrovers diskutierte politischen, sozialen und kulturellen Funktionen und nicht zuletzt ihre Wahrnehmung bieten eine Fülle von Themen, die Gegenstand der Lehrveranstaltungen sein können, so etwa die Beziehungen zwischen universitärer Kunstgeschichte und Museumspraxis bzw. -forschung; der unmittelbare Wahrnehmungsrahmen der Kunst im Museum und in der Ausstellung bzw. dessen Rekonstruktion; die Rolle des Museums für die Konstruktion und Repräsentation nationaler sowie sozialer Identitäten; die städtebauliche Dimension bzw. architektonische Gestaltung des Museums; die Interaktion von Museumsvertretern, Kunsthändlern und Mäzenen/Privatsammlern; der Wandel des Museumsalltags durch technologische und mediale Modernisierungen; das Museum als Lernort bis hin zum Phänomen der Eventisierung des Ausstellungsbetriebs oder die institutionskritische Kunstpraxis. Exemplarische, problemorientierte Fragestellungen und die Anwendung verschiedener methodischer Ansätze werden es erlauben, diese und weitere Themen in den Lehrveranstaltungen zu erörtern.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Museumstheorie und -geschichte	VL/SE	2	9	P	WiSe
Museumstheorie und -geschichte	SE	2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen
 Vorlesung, Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar und vermittelt Überblicke. Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten, die anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert werden. Alternative Lehr- und Lernformen, z.B. das Verfassen von Thesenpapieren, Protokollen, das Erstellen eines Forschungsberichts, die Kommentierung historischer Quellen o. Ä. werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben. Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
 a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 6b und 7b belegt werden.
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
 Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 6b und 7b den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Museum".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten): 15 x 4 h = 60 h
 Vor- und Nachbereitung: 15 x 4 h = 60 h
 Modulprüfung: 30 h + 120 h = 150 h
 Gesamt: 270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls
 Benotete Hausarbeit (15-20 Seiten).
 Zulassungsvoraussetzung ist z.B. ein Referat oder das Verfassen eines Forschungsberichts, eines Thesenpapiers oder ein schriftlicher Test.
 Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.

9. Dauer des Moduls
 Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innenzahl
 Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Museum"

11. Anmeldeformalitäten
 Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
 Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
 Wenn ja Internetseite angeben:
 Literatur:
 Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kulturräume / Kulturerbe	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 4	Stand: 01.04.2021
Verantwortlich für das Modul: Apl. Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	Sekr.: A 56	Email: kerstin.wittmann-englert @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul dient dem Erwerb von Kenntnissen in den anwendungsorientierten Forschungsfeldern ‚Kulturräume‘ und ‚Kulturerbe‘. Die Studierenden sollen in diesen Bereichen gezielt ihr Qualifikationsprofil weiterentwickeln und die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit ausbauen.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- konkrete Kunstlandschaften und Kulturräume in ihrer vielfältigen Bedingtheit zu analysieren und zu erklären sowie schriftlich zu erörtern.
- kulturelle, historische und räumliche Kontexte relevanter Kunstwerke, bzw. Kunstwerkgruppen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- die jeweilige Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- theoretische Texte und historische Quellen in eigenständiger Arbeit als auch in der Diskussion in Kleingruppen kritisch zu analysieren, zu vergleichen und zu interpretieren.
- in der Teamarbeit Konzepte der Ausstellungen, Forschungsprojekte, bzw. Publikationen ausarbeiten.

2. Inhalte

Das Modul vermittelt Kenntnisse im Bereich der Kulturräume und des Kulturerbes, wie Denkmalpflege, Kunsttopographie, Öffentlicher bzw. Privater Raum, Stadt- bzw. Hofkultur etc. In exemplarischen Anwendungen und problemorientierten Fragestellungen vermittelt es grundlegende Merkmale unterschiedlicher Kunstlandschaften unter Berücksichtigung von zeit- und raumspezifischen Bedingungen sowie vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Natur, Kunst und Politik, die zu ihrer Formierung beitragen.

In diesen Veranstaltungen erhalten Studierende das Material zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem Begriff des Kulturerbes. Ebenso bekommen sie Einblicke in die Forschungs- und Tätigkeitsfelder der Denkmalpflege im historisch-kritischen Überblick ihrer Grundsätze, Auswirkungen sowie gegenwärtigen Herausforderungen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kulturräume / Kulturerbe	VL	2	9	P	WiSe
Kulturräume / Kulturräume	SE	2		WP	SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Die Vorlesung (VL) legt größere Themenbereiche zusammenhängend dar und vermittelt Überblicke.

Im Regelfall werden im Seminar (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert.

Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
 b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	15 x 4 h = 60 h
Portfolioprüfung:	30 h + 120 h = 150 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- eine vorlesungsbegleitende Leistung (z.B. schriftlicher Test maximal 75 Minuten)
- eine seminar-/übungsbegleitende Leistung (z.B. Referat mit schriftlicher Ausarbeitung à 15-20 Seiten)

Die Gewichtung ist 1 : 3.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innenzahl**11. Anmeldeformalitäten**

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden	ja	nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?		
Skripte in elektronischer Form vorhanden	ja	nein x

Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur:
Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:
Literatur:
Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:
<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Exkursionen	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 5	Stand: 01.04.2021
Verantwortlich für das Modul: Apl. Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	Sekr.: A 56	Email: kerstin.wittmann-englert @tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Rahmen von Exkursionen zu Museen, Galerien, Bau- und Gartendenkmälern sowie unterschiedlichen Formen von Kulturlandschaften erweitern die Studierenden ihre Objektkenntnis und üben das wissenschaftliche Gespräch ein, auch im Austausch mit Museumskolleg*innen, Denkmalpfleger*innen oder Künstler*innen. Sie erarbeiten sich in einer Vorbereitungsphase Grundlagenwissen und Fragestellungen für klar definierte Gegenstandsbereiche und die damit verbundenen Objekte, die sie dann vor Ort untereinander oder/und mit Expert*innen diskutieren. Das Modul dient dazu, kunsthistorische Arbeitsformen des Beschreibens und Analysierens zu vertiefen und in der unmittelbaren Auseinandersetzung mit dem Objekt zu erproben.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- konkrete Kunstlandschaften und Kulturräume in ihrer vielfältigen Bedingtheit zu analysieren und zu erklären.
- kulturelle, historische und räumliche Kontexte relevanter Kunstwerke, bzw. Kunstwerkgruppen auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten zu rekonstruieren, zu analysieren und zu interpretieren.
- die jeweilige Forschungsliteratur ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch zu vertreten.
- vor dem Objekt wissenschaftlich Fragestellungen zu entwickeln und im Team zu diskutieren.
- haben die Studierenden Einblicke in die praktische Anwendung kunsthistorischer Arbeitsweisen gewonnen.

2. Inhalte

Die unmittelbare Auseinandersetzung mit Kunstwerken und das wissenschaftliche Gespräch vor dem Objekt sowie gegebenenfalls der Austausch mit Museumskolleg*innen, Künstler*innen, Denkmalpfleger*innen gehört für alle Tätigkeitsfelder zu den Grundvoraussetzungen kunsthistorischer Arbeit. In diesem Modul lernen die Studierenden, ihr Wissen am konkreten Objekt zu erproben und im Team und mit Expert*innen zu diskutieren.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Exkursionen	SE	2	9	P	WiSe oder SoSe
	EX	8 Tage			

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Eine der Exkursionen sollte mindestens fünf aufeinanderfolgende Tage umfassen, die restlichen Tage der insgesamt acht erforderlichen Exkursionstage können auch kumulativ absolviert werden, sofern sie nicht in anderen Modulen angerechnet werden; die Vor- und/oder Nachbereitung erfolgt in Absprache mit den Lehrenden.

Das Vor-Ort-Seminar umfasst wöchentliche Sitzungen vor Ort und in der Regel vor- und/oder nachbereitende Sitzungen im Seminarraum/online.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: ---
- b) Wünschenswert: ---.

6. Verwendbarkeit

- Pflichtmodul Masterstudiengang Kunstwissenschaft

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten)

Seminar: 15 x 2 h = 30 h
Exkursionen: 8 Tage x 8 h = 64 h
(davon mindestens 5 Tage im Block)

Vor- und Nachbereitung

Seminar: 15 x 2 h = 30 h
Exkursionen: 15 x 2 h = 30 h

Portfolioprüfung: 2 x 60 h = 120 h

Gesamt: 274 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

- Referat/Vortrag während der Exkursion oder des Vor-Ort-Besuchs
- Exkursion: Erstellung eines Exkursionsreaders oder Vorbereitung eines Interviews mit Expert*innen oder Erstellung einer nachbereitenden Dokumentation oder vergleichbare Leistung

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innen*zahl

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldeverfahren der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Künstlerische Verfahren, Konservierungstechniken	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 6a	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie dient der Reflexion der materiellen Verfasstheit von Artefakten. Die Studierenden setzen sich mit Problemstellungen auseinander, die sich aus der Materialität von Kunstwerken im jeweiligen historischen Kontext ergeben. Sie erwerben Kenntnisse zu unterschiedlichen Materialien und Herstellungsverfahren, der historischen Entwicklung der künstlerischen Techniken und den Formen der Überlieferung von praktischem und theoretischem Wissen. Daneben erhalten sie Einblick in moderne kunsttechnologische Verfahren der Analyse und Konservierung von Kunst.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- künstlerische Techniken und Materialien für die einzelnen Gattungen zu benennen, die entsprechenden Verfahren zu beschreiben und in ihrer historischen Entwicklung einzuordnen.
- die Zusammenhänge von Materialität, Techniken und gestalterischen Prozessen zu analysieren.
- das Verhältnis von theoretischem und praxisbezogenem Wissen in der künstlerischen Produktion zu reflektieren.
- die Relevanz kunsttechnologischer Aspekte auch mit Blick auf eine mögliche eigene Berufspraxis in den Bereichen Sammlungen, Kunsthandel und Denkmalpflege zu erkennen.
- eigenständiges Wissen und Thesen sicher zu präsentieren.
- eigene fachwissenschaftliche Positionen im mündlichen Austausch zu vertreten.

2. Inhalte

Die Gestalt eines Kunstwerks wird wesentlich durch sein Material, die Materialbearbeitung und die dabei eingesetzten technischen Verfahren mitbestimmt. In ihrem Einsatz unterliegt die künstlerische Produktion zeitspezifischen Bedingungen wie der Verfügbarkeit von Materialien und Instrumenten, der Ausbildung der Künstler, der Überlieferung von handwerklich-künstlerischem und materialkundlichem Wissen, dem Stand allgemeiner technologischer Innovationen und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse sowie aktueller kunsttheoretischer Reflexionen. Zugleich spielt der Erhaltungszustand für die aktuelle Bewertung und Behandlung eines Kunstwerks eine zentrale Rolle.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Künstlerische Verfahren, Konservierungstechniken	SE	2	9	P	WiSe
Künstlerische Verfahren, Konservierungstechniken		2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35
Im Regelfall werden im Seminar (SE) Referate gehalten und anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert.
Etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3a und 7a belegt werden.
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3a und 7a den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	15 x 6 h = 90 h
Portfolioprüfung:	60 h + 60 h = 120 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In jedem Seminar ist eine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen eines Thesenpapiers, Dokumentation materialtechnologischer Untersuchungen, Dokumentation des Interviews mit Restaurator/Konservator, schriftlicher Test, schriftliche Ausarbeitung) zu erbringen.

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Objektkulturen	LP (nach ECTS): 9	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 6b	Stand: 01.010.2021
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Magdalena Bushart	Sekr.: A 56	Email: magdalena.bushart@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Im Unterschied zu anderen Bildungseinrichtungengenerieren Museen (und Kulturerbestätten) Wissen in direkter Auseinandersetzung mit Kulturgütern, deren Materialität für die Besucher*innen sinnlich erfahrbar ist. Entsprechend fokussiert das Modul Objekte bzw. Sammlungen in ihrem spezifischen musealen Kontext. Darüber hinaus werden jenseits der materiellen und formalen Beschaffenheit der Artefakte Kenntnisse über ihre ursprünglichen Funktionen, Provenienzen und die Effekte vermittelt, die Ordnungssysteme und Inszenierungspraktiken auf ihre Wahrnehmung haben.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die zentrale Bedeutung des Objekts für jeden Ausstellungszusammenhang zu erfassen.
- Problemstellungen, die sich aus der musealen Präsentation der Artefakte ergeben, zu erkennen und zu verstehen.
- nachzuvollziehen, dass Handlungen wie Verpacken, Lagern, Reinigen, Inventarisieren, Fotografieren o.a. museale Praktiken den Status von Dingen verändern und ihre Wahrnehmung prägen.
- Recherchen zu Provenienz und Objektbiografien zu betreiben.
- die jeweils relevante Forschungsliteratur eigenständig ausfindig zu machen und sich mit dieser kritisch auseinanderzusetzen.
- gewonnene Kenntnisse und Thesen sicher zu präsentieren und für die schriftliche Ausarbeitung zu berücksichtigen.
- die Ergebnisse eines mündlichen Vortrags und der anschließenden Diskussion schriftlich auszuarbeiten.
- die Relevanz objektbezogener Forschungen mit Blick auf eine mögliche eigene Berufspraxis in den Bereichen des Ausstellens, Sammelns, Handelns und der Denkmalpflege zu erkennen.

2. Inhalte

Das kritische Studium von Einzelobjekten oder Objektgruppen erfolgt möglichst nahsichtig, direkt vor Originalen im musealen Raum, etwa im Rahmen von Dauer- und Sonderausstellungen, aber auch in den Depots. Es werden sowohl die Objekte auf ihre Materialität und Formgebung hin befragt als auch mögliche Funktions- und Bedeutungswandel untersucht, die sich mit dem Akt der Musealisierung an sich und mit jedem neu geschaffenen Ausstellungskontext vollziehen. Welche Wirkung Faktoren wie Beleuchtung, Rahmung, Beschriftung etc. auf die Rezeption der Exponate haben, ist zu diskutieren. Relevant für die objektzentrierte Arbeit ist überdies das Spannungsfeld zwischen Kuratieren und Konservieren, eine weitere Aufgabe, die sich stellt, ist die Rekonstruktion der Wege, auf denen die Objekte ins Museum gelangten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Objektkulturen	SE	2	9	WP	WiSe
Objektkulturen		2			SoSe

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Seminare. Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

Im Regelfall werden in den Seminaren (SE) Referate gehalten, die anschließend von den teilnehmenden Studierenden diskutiert werden. Alternative Lehr- und Lernformen, z.B. das Verfassen von Thesenpapieren, die Dokumentation von Interviews, das Erstellen eines Forschungsberichts o. Ä., wie auch etwaige Änderungen in Form und Ablauf der Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen

Lehrenden festgelegt und entsprechend bekannt gegeben.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3b und 7b belegt werden.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3b und 7b den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Museum".
Eine Lehrveranstaltung wird in der Regel in Zusammenarbeit mit oder von Vertreter*innen des Kooperationspartners, der Staatlichen Museen zu Berlin, durchgeführt.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten):	15 x 4 h = 60 h
Vor- und Nachbereitung:	15 x 6 h = 90 h
Portfolioprüfung:	60 h + 60 h = 120 h
Gesamt:	270 h = 9 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Portfolioprüfung:

In jedem Seminar eine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen eines Thesenpapiers, Dokumentation materialtechnologischer Untersuchungen, Dokumentation des Interviews mit Kurator*innen, Konservator*innen o. Ä schriftlicher Test, schriftliche Ausarbeitung)

In jedem Seminar eine seminarbegleitende Leistung (z.B. Referat, Verfassen eines Thesenpapiers, Dokumentation eines Interviews mit., schriftlicher Test, schriftliche Ausarbeitung)

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Die Benotung erfolgt nach dem gemeinsamen Notenschlüssel der Fakultät I:

Ab ...Punkte	Note
90	1,0 (sehr gut)
85	1,3 (sehr gut)
80	1,7 (gut)
76	2,0 (gut)
72	2,3 (gut)
67	2,7 (befriedigend)
63	3,0 (befriedigend)
59	3,3 (befriedigend)
54	3,7 (ausreichend)
50	4,0 (ausreichend)
0	5,0 (ungenügend)

Für die Note 4,0 (ausreichend) muss die Gesamtpunktezahl mindestens 50 betragen.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Museum"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Kunstwissenschaftliche Praxis	LP (nach ECTS): 15	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 7a	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Apl. Prof. Dr. Kerstin Wittmann-Englert	Sekr.: A 56	Email: kerstin.wittmann-englert@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das Modul im Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie dient der gezielten Heranführung an Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Berufspraxis. In praxisorientierten Veranstaltungen, die je nach Angebot in Projekt- oder Exkursionsseminaren bestehen, wird die wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und Handlungskompetenz geschult. Alternativ zum Projektseminar können universitätsexterne Praktika herangezogen werden.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- auf der Basis des in den Projektseminaren vermittelten Wissens unterschiedliche Textgattungen zu differenzieren und anzuwenden. D.h. es wird die Fähigkeit vermittelt, wissenschaftliche Inhalte adressatenorientiert zu formulieren.
- selbstgewählte Schwerpunkte in der Praxis zu vertiefen und zu eigenständigen Positionen zu gelangen.
- künstlerische Artefakte zeitlich und stilistisch zuzuordnen, zu interpretieren und zu kontextualisieren.
- durch die Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen neben wissenschaftlichen auch verwaltungstechnische Kenntnisse (in Galerien und Museen z.B. zum Thema Ausstellung und Leihverkehr) zu erwerben mit Relevanz für den eigenen berufspraktischen Kontext.

2. Inhalte

In diesen besonders arbeits- und zeitaufwändigen Veranstaltungen werden gegenstandsbezogen Einblicke in die Problem- und Tätigkeitsfelder kunsthistorischer Berufspraxis vermittelt sowie die praxisnahe Anwendung des in den anderen Modulen erworbenen Wissens durch die Studierenden (z. B. durch die Erarbeitung von Ausstellungskonzepten, Ausstellungskatalogen, Mitarbeit an Publikation etc.) gefordert und gefördert.

Zwei von drei Lehrveranstaltungen müssen absolviert werden:

- Projektseminar: Mitwirkung an studentischen Projektseminaren mit kunsthistorischen Themen, in denen z.B. Ausstellungen oder Publikationen vorbereitet werden können
- Studienprojekt
- Praktikum: Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen wie z.B. Denkmalamt, Museum, Galerie, Medien

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Kunstwissenschaftliche Praxis –	Projektseminar/ Studienprojekt/ Praktikum		15	WP	WiSe / SoSe
Kunstwissenschaftliche Praxis	Projektseminar/ Studienprojekt/ Praktikum			WP	

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Projektseminar, Studienprojekt, Praktikum in einem Museums- oder Ausstellungskontext
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit dem Modulen 3a und 6a belegt werden.
- b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3a und 6a den Studienschwerpunkt "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie".

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten)

Projektseminar:	15 x 2 h = 30 h
Studienprojekt/	105 h
Selbststudium:	
Praktikum:	3 Wochen à 40 h = 120 h

Vor- und Nachbereitung

Projektseminar:	15 x 6 h = 90 h
Studienprojekt:	15 x 1 h = 15 h
Praktikum:	---

Portfolioprüfung: 2 x 105 h = 210 h

Gesamt: 450 h = 15 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Unbenotete Portfolioprüfung:

- Projektseminar: Eine projektbegleitende, an der musealen Praxis orientierte Leistung (z.B. Verfassen und/oder Präsentation von Katalogkommentaren, Wandtexten, Pressemitteilungen, Besucherfragebögen etc.), die die eigenständige Reflexion, Umsetzung und Evaluierung des Projekts belegt
- Studienprojekt: Wahl, Erarbeitung und Präsentation eines Themas, das an ein in einem beliebigen Modul angebotenes, zuvor besuchtes Seminar anknüpft, aber auch Anregungen aus dem Projektseminar aufnehmen kann und ggf. in -Bezug auf Theorie oder Praxis des Museums- und Ausstellungswesens weiterentwickelt wird. Die Form der Präsentation kann in Absprache mit den Betreuenden frei gewählt werden (Text, PPT, Film, Objekte etc.)
- Praktikum: ein 12-seitiger Praktikumsbericht

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird eine Gesamtpunktezahl von mindestens 50 Punkten erreicht, ist das Modul bestanden. Das Modul wird nicht mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semester abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer*innenzahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Kunsttechnologie"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden ja nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?

Skripte in elektronischer Form vorhanden ja nein x
Wenn ja Internetseite angeben:

Literatur:

Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:

<http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv>

13. Sonstiges

Titel des Moduls: Museale und kuratorische Praxis	LP (nach ECTS): 15	Kurzbezeichnung: MA-KuWi 7b	Stand: 01.10.2021
Verantwortlich für das Modul: Prof. Dr. Bénédicte Savoy	Sekr.: A 56	Email: benedicte.savoy@tu-berlin.de	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Das praxisorientierte Modul des Studienschwerpunktes Kunstwissenschaft / Museum vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der musealen Arbeit und die Herausforderungen, die sie an KunstwissenschaftlerInnen stellt. Die Lehrveranstaltungen führen an die Sammlungserschließung und -pflege, die Planung und Ausführung von Ausstellungen sowie die Bildungs- und Vermittlungstätigkeit am Museum heran. Die unterschiedlichen Aufgabenfelder, die Prozesse und Verantwortlichkeiten, die mit der Präsentation von Exponaten, aber auch mit der Bewahrung und Ordnung von Archiven einher gehen, sollen erfasst und aktiv mitgestaltet werden.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Bandbreite der Aufgaben- und Tätigkeitsfelder im Museum zu erfassen.
- die Prozesse, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten nachzuvollziehen, die Museums- und Ausstellungsprojekte von der Planung, Vermittlung bis zur Realisierung bestimmen.
- Sammlungs- und Archivpräsentationen bzw. Ausstellungen auf ihr Design, ihre Inszenierung, narrative Struktur, Didaktik und Intention hin zu befragen und diese zu analysieren und zu interpretieren.
- aktuelle Tendenzen des Museumswesens zu identifizieren.
- die Relevanz eines jeweiligen von Museen realisierten Projekts für die Generierung von Wissen zu beurteilen bzw. die Zielsetzungen kritisch zu reflektieren.
- ihre in projektbezogener, praxisorientierter Auseinandersetzung gewonnenen Kenntnisse eigenständig zu präsentieren.

2. Inhalte

Die museale und kuratorische Arbeit mit ihren in die Bereiche des Managements, der Administration, des Designs, der Ausstellungstechnik und der Kommunikation ausgreifenden Aufgabenstellungen bieten ein weites Untersuchungsfeld, das praxisorientiert anhand exemplarischer Fragestellungen und Projekte erkundet wird: Die Auseinandersetzung mit dem Untersuchungsfeld erfolgt in enger Zusammenarbeit mit bzw. angeleitet von Vertreter*innen aus dem Museums- und Ausstellungsbetrieb, die verschiedene Tätigkeitsprofile aufweisen.

Zwei von drei Lehrveranstaltungen müssen absolviert werden:

- Projektseminar: Mitwirkung an studentischen Projektseminaren mit kunsthistorischen Themen, in denen z.B. Ausstellungen oder Publikationen vorbereitet werden können.
- Studienprojekt
- Praktikum: Mitarbeit in außeruniversitären Institutionen wie z.B. Denkmalamt, Museum, Galerie, Medien

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	SWS	LP (nach ECTS)	Pflicht (P) / Wahl (P) Wahlpflicht (WP)	Semester (WiSe / SoSe)
Museale und kuratorische Praxis	Projektseminar/ Studienprojekt/ Praktikum		15	WP	WiSe / SoSe
Museale und kuratorische Praxis	Projektseminar/ Studienprojekt/ Praktikum			WP	

4. Beschreibungen der Lehr- und Lernformen

Projektseminar, Studienprojekt, Praktikum in einem Museums- oder Ausstellungsbereich
Nähere Beschreibung siehe AllgStuPO § 35

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

- a) Obligatorisch: Das Modul kann nur in Kombination mit den Modulen 3b und 6b belegt werden.
b) Wünschenswert: ---

6. Verwendbarkeit

- Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Kunstwissenschaft
Das Modul bildet zusammen mit den Modulen 3b und 6b den Studienschwerpunkt Kunstwissenschaft / Museum.
Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel von oder in Zusammenarbeit mit den Vertreter*innen des Kooperationspartners, der Staatlichen Museen zu Berlin, durchgeführt.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Präsenz (Kontaktzeiten)

Projektseminar:	15 x 2 h = 30 h
Studienprojekt/ Selbststudium:	105 h
Praktikum:	3 Wochen à 40 h = 120 h

Vor- und Nachbereitung

Projektseminar:	15 x 6 h = 90 h
Studienprojekt:	15 x 1 h = 15 h
Praktikum:	---

Portfolioprüfung: 2 x 105 h = 210 h

Gesamt: 450 h = 15 LP

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Unbenotete Portfolioprüfung:

- Projektseminar: Eine projektbegleitende, an der musealen Praxis orientierte Leistung (z.B. Verfassen und/oder Präsentation von Katalogkommentaren, Wandtexten, Pressemitteilungen, Besucherfragebögen etc.), die die eigenständige Reflexion, Umsetzung und Evaluierung des Projekts belegt
- Studienprojekt: Wahl, Erarbeitung und Präsentation eines Themas, das an ein in einem beliebigen Modul angebotenes, zuvor besuchtes Seminar anknüpft, aber auch Anregungen aus dem Projektseminar aufnehmen kann und ggf. in -Bezug auf Theorie oder Praxis des Museums- und Ausstellungswesens weiterentwickelt wird. Die Form der Präsentation kann in Absprache mit den Betreuenden frei gewählt werden (Text, PPT, Film, Objekte etc.)
- Praktikum: ein 12-seitiger Praktikumsbericht

Die Gewichtung ist 1 : 1.

Mit jedem Prüfungselement können maximal 100 Punkte erzielt werden.

Die erzielten Punkte werden mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, addiert und durch die Summe der Gewichtungsfaktoren dividiert. Das Ergebnis weist die in der Modulprüfung erreichte Gesamtpunktezahl aus.

Wird eine Gesamtpunktezahl von mindestens 50 Punkten erreicht, ist das Modul bestanden. Das Modul wird nicht mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ bewertet und nicht benotet.

9. Dauer des Moduls

Das Modul kann in 1-2 Semestern abgeschlossen werden.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Nur für Studierende des Studienschwerpunktes "Kunstwissenschaft / Museum"

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der TU Berlin.

12. Literaturhinweise, Skripte

Skripte in Papierform vorhanden	ja	nein x
Wenn ja, wo kann das Skript gekauft werden?		
Skripte in elektronischer Form vorhanden	ja	nein x
Wenn ja Internetseite angeben:		
Literatur:		
Homepage des Fachgebietes und Lernplattform ArTUs:		
http://www.kunstgeschichte.tu-berlin.de/?id=lehrmittelarchiv		

13. Sonstiges